Oct-âneries

Autor(en): **Däster, Robert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 39

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-499816

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Oct-âneries

Früher genügte es, sein Auto mit Benzin und Oel aufzufüllen und nichts hinderte bei gutem Zustand der Mechanik den Fahrer daran, fröhlich den Parkplatz anzusteuern, den er sich zum Ziel gesetzt. Heute ist das anders. Heute brauchen wir Oktane! Armer Automobilist, der nicht weiß, wie viele Oktane sein Motor verdauen kann! Denn es gibt Motoren und Motoren! Nicht jedem bekommt dieselbe Anzahl Oktane, oh nein! Man muß die Tankwarte fragen, die wissen genau Bescheid: Der und der Wagen braucht 93 Oktane! Ein anderer Tankwart aber wird sagen: 91! Ein weiterer: 95. Das Fachblatt für Tankwarte fachsimpelt: Jedes Oktan über 89 ist purer Oktan-Verschleiß! Das Clubblatt des Automobilisten warnt: Geben Sie Ihrem Motor genügend Oktane! Lieber hundert als nur achtzig! Dem armen Automobilisten aber wird der Kopf wirr. Er magert ab, erbleicht und hat oft Kopfweh. Ständig plagt ihn der Gedanke: Bin ich meinem Motor ein guter Oktanvater? Bekommt mein Vergaser die ihm bekömmliche Oktanzahl? Die Sorgen treiben ihn zum Apotheker. Der schüttelt den Kopf: «Mein Herr, sie leiden unter einem Mangel an Oktan ... äähm Vitaminen, will ich sagen!» So verabreicht er dem Patienten das ganze Vitamin-Alphabet! Und der oktanbesorgte Wagenbesitzer schluckt die Vitamine. Schluckt Vitamine wie sein Wagen Oktane schluckt. Schluckt Vitamine wie er den ganzen Reklame-Klimbim um Oktane und Vitamine schluckt. Leicht, widerstandslos, kopflos.

Röbi

E. Leutenegger

Amateurbastler löst das Problem der Lärmbekämpfung

Kulinärrisches

Ein Ehemann, der mit seiner Familie ißt, läßt sich täglich – außer am Fischtag! – von seiner Frau überraschen. Er ahnt selten, was ihm seine Gattin auftischen wird. Derselbe Ehemann, wenn er sich in der Gaststätte verpflegt, weiß eines ganz bestimmt: was er auch an Fleisch, Geflügel, Wild- und Fischplatten auswählen wird – es werden Pommes frites dabei sein! Pommes frites, dick wie Bauklötze, zerbrechlich wie Zündhölzer, sind *die* Beigabe zu helvetischen Speisen, nie versiegende Quelle schweizerischer Gaumenfreuden, tägliches Ideenbrot der Menu-Schriftsteller, Fundament von hunderttausend Bäuchen, unerläßliche Begleitmelodie kulinarischer Symphonien! (Und auch, zwischen Klammern geflüstert, eine der sichersten Existenzgrundlagen der Magenspezialisten.) Man hört gelegentlich, in unserem Land werde nach Oel gebohrt. Gefunden hat man noch keines, aber wenn eines Tages unter den Bohrtürmen eine Fontäne aufrauschte und es sich herausstellte, daß es sich bei dem Produkt um das verbrauchte Oel handelt, das landauf landab im Laufe der Zeit aus Pommes-frites-Pfannen ausgeschüttet wurde – wundern würde es mich nicht!

Bob

Antworten auf die B-Fragen im 1000-Taler-Fragespiel

Zu Ihrem Vergnügen haben Sie herausgefunden:

1. Frage: Zürich
2. Frage: Jura
3. Frage: in Bombay
4. Frage: Hawaii
5. Frage: Berg (Uetliberg)
6. Frage: Käse (Sbrinz)
7. Frage: Riz
8. Frage: Persianer
9. Frage: nichts zum Lachen!
10. Frage: General Motors

Was noch zu erfinden wäre ...

Ein Motorrad, dessen Motor punkt 22 Uhr automatisch abstellt und erst nach 7 Uhr morgens wieder einen Ton von sich gibt.

Vorschlag von H. J., Bern